



Kantonsschule Limmattal



Kantonsschule Limmattal

# Impressum

Diese Festschrift zum 35-Jahr-Jubiläum gibt einen Einblick in die wichtige und wertvolle Arbeit der unterschiedlichen Berufsleute, die den Lehrkräften ermöglichen, dass die Schule ihren Bildungsauftrag erfüllen kann.

**Redaktion:**

Prof. Dr. Max Ziegler, Dr. Beat Kuttinig

**Korrektor:**

Dr. Beat Kuttinig

**Gestaltung:**

Beat Burkhard, Grafik

Heinrich Werbeagentur AG, Affoltern a.A.

**Fotos:**

Emil Heinrich, Ottenbach und Kantonsschule Limmattal

**Druck:**

UD Print AG, Luzern

### Vorwort



Was ist das Besondere an der Kantonsschule Limmattal? Vielleicht der Umstand, dass es eine überschaubare Schule mit einer sehr persönlichen Atmosphäre ist. Seit 35 Jahren führt sie ihre Schülerinnen und Schüler zur Maturität. Inzwischen bietet sie sämtliche fünf Maturitätsprofile an.

In den vergangenen 35 Jahren haben zahlreiche Leute zum Gedeihen dieser Kantonsschule beigetragen: Ich denke an die Rektoren Prof. Dr. Franz Germann und - seit 1996 - Prof. Dr. Max Ziegler, aber auch an die vielen Lehrpersonen, das Verwaltungspersonal und die Hausdienste. Ihr grosses Engagement für die Jugend des Limmattals und des Knonauer Amtes verdient Dank und Anerkennung.

Ihre Schule trägt zur Qualität der Bildung und damit zu einem attraktiven Standort Zürich bei. Ich gratuliere der Kantonsschule Limmattal zu ihrem 35-Jahres-Jubiläum und wünsche ihr viele weitere glückliche Jahre.

R. Aepli  
Regierungsrätin und Bildungsdirektorin des Kantons Zürich



Im Fokus einer Schule steht immer zuerst die Schülerschaft. So ist es denn nicht mehr als recht, in einem Rückblick auf die 35 Jahre KSL ihre Rückmeldungen zu berücksichtigen.

In der letzten Maturandenbefragung haben sich 97 Prozent der Ehemaligen sehr positiv zum Schulklima geäussert. 93 Prozent gaben an, dass sie gut auf das spätere Studium vorbereitet worden seien. Die Schule hat ihren Auftrag sehr gut erfüllt. Wir können auf dieses Ergebnis stolz sein.

Wen meine ich mit «wir»?

Zu einem so schönen Ergebnis hat sicher ein engagierter, kompetenter Lehrkörper beigetragen. Seine hervorragende Arbeit wurde in der letzten Festschrift verdankt. Was aber immer leicht vergessen geht, ist die Tatsache, dass sehr viele Leute im Hintergrund auch für dieses gute Ergebnis verantwortlich sind. Ihnen, den «Diensten», sei diese Festschrift gewidmet in Dankbarkeit für ihre unermüdliche Arbeit als Hauswart, Sekretärin, Mediothekarin, Laborant, Schülerberater(in) und nicht zuletzt als Raumpflegerin.

Prof. Dr. M. Ziegler  
Rektor der Kantonsschule Limmattal

Einleitung

An der Kantonsschule Limmattal gibt es nicht nur Schüler/innen und Lehrer/innen. Viele Menschen aus unterschiedlichen Berufssparten wirken mit, dass das Lernen, die Arbeit und das Leben an der Schule durch eine gute Infrastruktur in einer menschenfreundlichen Umgebung gelingen können. Einige von ihnen sind nicht direkt oder nicht ausschliesslich von der KSL angestellt.

Das grosse Schulhaus mit den Turnhallen, dem Sportplatz, den Gärten muss gewartet werden, die Räume, Gänge und Toiletten müssen regelmässig gereinigt werden. Die teilautonome Schule muss vielfältige administrative Aufgaben bewältigen und dafür sorgen, dass alle Informationen an die richtigen Empfänger gelangen. Die Schüler und Schülerinnen und alle Mitarbeiter brauchen körperliche, aber auch geistige und seelische Nahrung. Der moderne Unterricht braucht Unterstützung bei der Vorbereitung von Experimenten, beim Aufbau und der Betreuung der grossen Fachschaftssammlungen und bei der Wartung der komplexen technischen Geräte. Beratung und Betreuung in schwierigen Situationen werden angeboten. In den verschiedenen Bereichen sind dafür 37 Menschen engagiert tätig, deren Arbeit wir in dieser Festschrift vorstellen wollen.

#### Der Hausdienst und der Putzdienst

Eine so grosse und bereits 22-jährige Schulanlage wie die KSL muss ständig aufwändig unterhalten werden, sonst verliert sie schnell an Wert und ist nicht mehr funktionstüchtig. Darum ist das kompetente Hauswartsteam unter der Leitung von Jakob Kaufmann mit Franco Aggiato, Jürg Kagelmacher, Martin Rey und dem Lehrling Fabrizio Fortunato besorgt. Adelina Cerra, Maria De Meo, Rosaria Guarino, Bruna Gaetani, Katharina Garamella, Pierina Lopez, Maria Rodia, Maria Rodrigues, Josephina Sesmero, Antonietta Trapano und Giovanna Trinchi sind im Einsatz, um das Schulhaus sauber zu

halten, in dem über 700 Leute einen grossen Teil ihres Tages verbringen und dabei einige Spuren hinterlassen.

#### Das Sekretariat

Elisabeth Leisibach und Sabina Malzach unterstützen die Schulleitung in allen administrativen Belangen, führen die Buchhaltung der teilautonomen Schule und nehmen die Telefonate entgegen. Das Sekretariat ist die Schaltstelle für alle Informationen, die im Schulhaus kursieren. Alle Schüler/innen und Lehrer/innen haben in den Pausen die Möglichkeit, am Schalter im Sekretariat ihre Angelegenheiten zu regeln.

#### Die Mediothek

Die Mediothek mit Barbara Thomi und Beatrice Wehrli ist ein wichtiger Ort in der KSL, der viele Anregungen vermittelt und sowohl zum Arbeiten wie auch zum Entspannen einlädt. Die Mediothekarinnen ergänzen laufend das Angebot und halten Schritt mit der rasanten Entwicklung in der Welt der Medien. Sie schaffen eine Atmosphäre, in der die unterschiedlichen Bedürfnisse der Benutzer erfüllt werden können und viele erfreuliche Begegnungen möglich sind.

#### Die Laboranten

Die vier Laboranten der KSL, Arnold Büschlen, Walter Portmann (neu Barbara Ettlín), Hansjörg Sigrist und Milivoj Ivancevic, unterstützen den Biologie-, Chemie- und Physikunterricht oder betreuen die Lehrer und Schüler im Umgang mit den unterschiedlichen technischen Geräten.

Durch sie sind interessante und komplexe Experimente und ein anschaulicherer und wissenschaftlicherer Unterricht möglich. Die Laboranten betreuen und erneuern den grossen Bestand an Bildträgern, Chemikalien, Tieren, Pflanzen in den grossen Sammlungen der Fachschaften und kümmern sich um alle Probleme, die dabei anfallen.

### Die Mensa

Die Mensa der KSL wird vom SV betrieben. Im grössten Raum der Schule begegnen sich Schüler, Lehrer, andere Mitarbeiter der Schule und auch externe Besucher von umliegenden Betrieben in entspannter Atmosphäre beim Mittagessen oder in einer kurzen Pause zwischendurch. Seit fast zwei Jahren führt Markus Diedrich die Mensa mit viel Engagement mit einem Team – Silvia Bolt, Joane Kagelmacher, Monika Ruckli, Alina Sandoval und Margrit Schmutz –, das immer gutgelaunt und freundlich ist.

Bis zu 200 Tagesmenüs werden verkauft und der Andrang in den Stosszeiten ist manchmal gross. Letztes Jahr konnten erstmals schwarze Zahlen geschrieben werden.

### Die Schülerberatung und der schulärztliche Dienst

Die von der Berufs- und Studienberatung des Kantons Zürich angestellten Iris Geissbühler oder Matthias Ragaz stehen alternierend am Dienstag oder Mittwoch für Schüler zur Verfügung, die schulische oder persönliche Probleme haben, sich einfach mal aussprechen oder sich über Ausbildungsalternativen zum Gymnasium informieren wollen. Sie können auch bei Schwierigkeiten innerhalb einer Klasse oder bei Weiterbildungen der Lehrer/innen als Psychologen eingesetzt werden.

Barbara Bonsaver-Meier und Franz Baumann führen jedes Jahr im Herbst eine medizinische Untersuchung bei den Zweitklässlern durch. Diese präventive Massnahme ermöglicht oft, dass unbegründete Ängste der Schüler/innen ausgeräumt und bisher unbeachtete gesundheitliche und psychische Probleme diagnostiziert werden.

### Die Religionslehrer

In der Unterstufe des Gymnasiums wird fakultativer Religionsunterricht angeboten, dessen Besuch aber eine Bedingung für die Konfirmation respektive die Firmung und damit für die Aufnahme in die Landeskirchen ist. Kristiana Eppenberger



und Thomas Kleinhenz bestreiten diesen Unterricht und bieten zudem auch Projekte in den höheren Klassen an. Ausserdem betreuen sie das Foyer, in dem die Schüler/innen und manchmal auch die Lehrer/innen selber kochen und etwas abseits der Schule zusammensein können. Die beiden sind von der reformierten und der römisch-katholischen Kirche angestellt, aber voll in die Lehrerschaft integriert. Sie nehmen vor allem in schwierigen Situationen eine wichtige seelsorgerische Aufgabe wahr. Die meisten Beiträge sind als Interviews abgefasst, in der Hoffnung, dass diese lebendige Form leichter zum Lesen anregt. Viele dieser Interviews wurden im letzten Schuljahr

von Schülern und Schülerinnen der damaligen Klassen M4c und WR4a geführt. Ich danke ihnen für ihren Einsatz und empfehle ihre Artikel besonders zur Lektüre. Danken möchte ich auch allen Interviewten für die Zeit, die sie sich genommen haben, und für die Mitarbeit bei der Überarbeitung der Texte. Und ich bitte um Verständnis bei allen, die nicht direkt befragt wurden oder die nicht den Raum bekamen, den sie verdienten. Ich konnte Einsicht in die wertvolle Arbeit gewinnen, die sie alle an unserer Schule leisten.

Beat Kuttinig